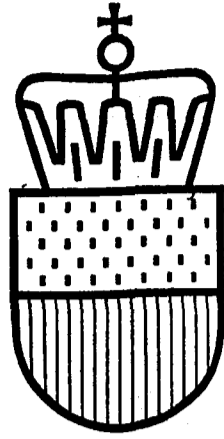


# Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 4.80. Ausland jährlich Fr. 36.—, halbjährlich Fr. 18.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Altenbachstrasse, Tel. (075) 2 19 37, Postcheckkonto IX 2988 St. Gallen. Redaktion: Vaduz, Commerzhaus, Telefon (075) 2 13 94. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, Schaan, Liechtenstein



Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame  
Inland 10 Rp. 25 Rp.  
Angrenzendes Rheintal, Sargans bis Sennwald 12 Rp. 27 Rp.  
Schweiz 13 Rp. 29 Rp.  
Uebrigtes Ausland 15 Rp. 33 Rp.  
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 19 37  
Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer  
Annoncen AG. St. Gallen, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

AZ Vaduz, Mittwoch, 22. Juli 1964

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

98. Jahrgang — Nr. 110

## Die Gemeinde Eschen feierte ihren Primizianten

Am vergangenen Sonntag stand die Gemeinde Eschen ganz im Zeichen der Primizfeier ihres Neu-Priesters und Bürgers HH. Pater Edgar Hasler. — Nur noch des Glanzes eines strahlenden Sommertages bedurfte es, um dieses Fest am Südfuss des Eschnerberges auch äusserlich zu voller Entfaltung und Schönheit zu bringen.

Schon der Empfang des Primizianten am Samstagabend trug bereits die Merkmale dieses besonderen Ereignisses. Die Häuser standen im Flaggenschmuck und eingangs des Dorfes beim Gasthaus «Eintracht» ward ein mit Blumen und Fahnen bekränzter Triumphbogen errichtet. So schritt der HH. Neupriester, der wenige Stunden vorher in der Pfarrkirche in Balzers die Priesterweihe empfangen hatte, in feierlichem Zug und unter dem Geläute der Glocken durch die Strassen und Gassen seines vertrauten Heimatdorfes, dessen Bevölkerung ihm einen überaus herzlichen Empfang bereite. In feierlichem Zug, der sich aus der Harmoniemusik Eschen, dem MGV-Kirchenchor Eschen, den Schulkindern, den Jugendorganisationen und der Gemeindevertretung formierte, ging es zur Pfarrkirche, in welcher Neupriester HH. Edgar Hasler von den Stufen des Hauptaltars aus allen den vielen Gläubigen den Primizsegen spendete. — Den Empfang des Primizianten beschloss am Samstagabend ein Ständchen der Harmoniemusik und des Männergesangsvereins beim Elternhaus.

### Der Tag der Primiz

wurde in der Frühe eines herrlichen Sommermorgens mit Böllerschüssen eingeleitet. Dem feierlichen Geleit des Primizianten zur Pfarrkirche ging die Kreuzübergabe beim Elternhaus durch den Geistl. Vater HH. Pfarrer Jenal voraus — ein Akt, der stets zum ergreifenden und erhebenden Geschehen jeder Primiz zählt.

Als der HH. Primiziant unter grosser Assistenz kurz vor 9.15 Uhr in der Pfarrkirche seinen Einzug hielt, füllten sich die Reihen in der Kirche, die viel zu klein erschien, um die vielen Gläubigen zu fassen. — Das Gotteshaus stand in einer Blumen- und Farbenpracht, wie wohl noch nie zuvor. — Unter den vielen Primizbesuchern aus nah und fern befanden sich Seine Durchlaucht Fürst Franz Joseph II. und Ihre Durchlaucht Fürstin Gina von und zu Liechtenstein. Im weiteren: Regierungschef Dr. G. Batliner, Landtagspräsident F. Sanitätsrat Dr. Martin Risch und weitere prominente Vertreter des öffentlichen Lebens aus Land und Gemeinde. — Um 9.30 Uhr schritt HH. Neupriester

Edgar Hasler zu den Stufen des Hochaltars um Gott sein erstes heiliges Messopfer darzubringen. Das feierliche Hochamt begleitete der Kirchenchor mit der Messe de la Reine Berthe von Abbé Bovet eindrucksvoll und feierlich.

### Die Primizpredigt von HH. Provinzial Pater Wild

war thematisch und rethorisch von besonderer Eindruckskraft. Auf dem Grundgedanken: «Der Priester als Mittler zwischen Mensch und Gott» baute der begabte Redner seine Ausführungen auf, um schliesslich den Priester als Mensch in die Problematik unserer Zeit zu stellen. — Das Bild, das der Redner vom Priester zeichnete hinterliess einen bestechenden Eindruck. Was da ein Priester über den Priester sagte, erfasste jeden, einmal durch die klare Interpretation und wohl nicht weniger durch eine Offenheit, wie man ihr nur selten begegnet. — Wer diese Primizpredigt hören durfte, wird das Priesteramt künftig aus einer anderen Perspektive betrachten als dies vielleicht bisher der Fall war. Wir müssen darauf verzichten den inneren Inhalt der Predigt durch eine auszugswise Wiedergabe zu schmälern. — Umsomehr fühlen wir uns aber verpflichtet, dem Wunsche vieler Zuhörer Ausdruck zu geben, die sich nach der Primiz spontan dahingehend äusserten, dass der Wortlaut dieser Predigt im Sonderdruck erscheinen sollte.

Nach dem feierlichen Erstlingsopfer des Neupriesters und der eindrucksvollen Kommunionfeier, fand im eigens für die Primizgäste erstellten Festzelt die weltliche Feier statt, die mit dem Mittagmahl ihren Anfang nahm. Im festlich geschmückten Zelt hatten rund 300 geladene Gäste Platz genommen. Sofort übernahm der Tafelmajor, Landesbibliothekar Robert Allgäuer, das «Kommando» und entbot den vielen Gästen, unter denen sich unter anderem auch Regierungschef Dr. Gerard Batliner, Landtagspräsident f. Sanitätsrat Dr. Martin Risch befanden, namens des Primizianten herzliche Willkommgrüsse. Den Reigen der Redner eröffnete HH. Pfarrer Jenal, der als geistlicher Vater sprach, und aus der Jugend des Primizianten erzählte. Er gab seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass aus der Gemeinde Eschen nach einem Unterbruch von mehr als 60 Jahren, wieder ein Priester herausgewachsen ist.

Nicht weniger Aufmerksamkeit fanden die Worte des Primizpredigers HH. Provinzial Pater Wild, der besonders würdige Worte für



Vom reich geschmückten Hauptaltar aus spendet der Primiziant P. Edgar Hasler allen Anwesenden den Segen des Neupriesters.

die geistliche Mutter, Frau Kuhn, fand. Die Segenswünsche der benachbarten Pfarreien überbrachten HH. Pfarrer Carnot von Mauren und HH. Pfarrer Schlatter von Bendern-Gamprin. Namens der Landesbehörden sprach Landtagspräsident f. Sanitätsrat Dr. Martin Risch. Als Sprecher der Heimatgemeinde des Primizianten richtete Vorsteher Franz Meier eine Glückwunschschaft an HH. Pater Edgar Hasler. Schliesslich richtete Lehrer Willibald Heeb an seinen ehemaligen Schüler herzliche Segenswünsche und zwar auch im Namen der ganzen Schülerschaft, die übrigens mit zwei Sprechchören glänzte, deren sinnvolle Worte aus der Feder von Lehrer Willibald Heeb stammten.

Nicht vergessen seien die Glückwünsche mehrerer Kinder, die ihre Verselein auf rührende Weise vortrugen.

Dem Humor auch den nötigen Tribut zu zollen und für entsprechende Heiterkeit zu sorgen — dafür setzte sich vor allem der witzige Tafelmajor ein. So herrschte in diesem Festzelt eine frohe Stimmung, die im Laufe des Nachmittags noch durch die Darbietungen der Ortsvereine erhöht wurde. Die Präsidenten der Harmoniemusik und des Männerchores, Erich Hoop und Toni Batliner, richteten namens ihrer Vereine ebenfalls herzliche Glückwunschschaften

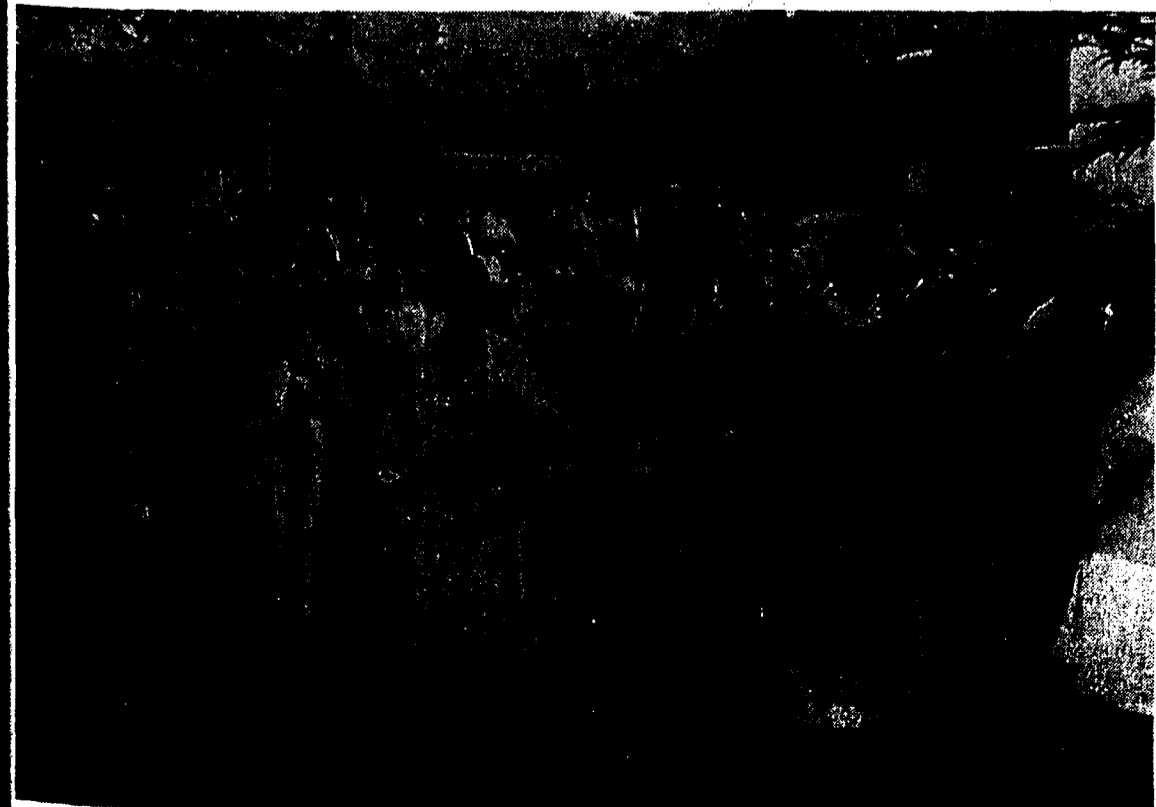
an den Primizianten, ehe Musik und Gesang im Festzelt verhallte.

Um 16.30 Uhr fand in der Pfarrkirche ein feierlicher Dankgottesdienst statt, der den feierlichen Primiztag offiziell beschloss.

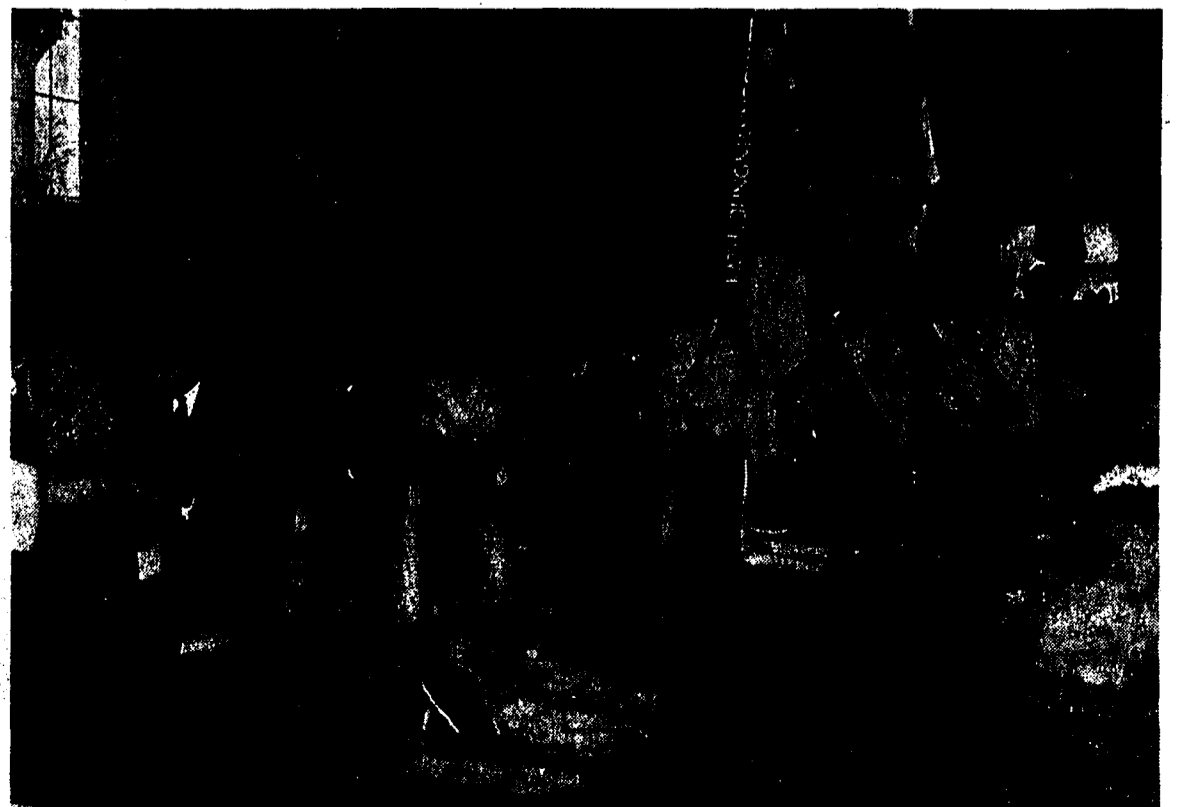
Noch einmal zeigte sich die Freude der Eschner Bevölkerung in den Abendstunden, als sich im Festzelt erneut das Volk versammelte um den Ausklang der Primizfeier miterleben zu können. Die Ortsvereine gaben dem Abend durch ihre Darbietungen einen feierlichen Rahmen. Im Laufe der festlichen Abendstunden ergriffen Regierungschef Dr. Batliner und Pater Dr. Eduard Mäder das Wort. Namens der Angehörigen des Primizianten dankte Dr. Otto Hasler allen jenen, die dazu beigetragen haben, der Primiz von HH. Pater Edgar Hasler einen so würdigen Rahmen zu verleihen.

Es war vor allem für den auswärtigen Gast etwas Erhebendes, feststellen zu können, wie sich eine ganze Gemeinde mit Freude und Stolz um ihren Neupriester scharte. Ihm und seiner Familie ist damit eine verdiente Ehre zuteil geworden.

Unzählige Glück- und Segenswünsche begleiteten HH. Pater Edgar Hasler in die Zukunft, die ihm ein reiches und langes Wirken im Weinberg des Herrn schenken möge.



Feierlicher Einzug in die Pfarrkirche: links aussen der Geistliche Vater, HH. Pfarrer Ludwig Jenal, mit dem Primizkreuz der Neupriester P. Edgar Hasler mit Subdiakon und Diakon. (Fotos: W. Wachter)



Primiziant in der Eschner St.-Martins-Kirche. Blick auf die Angehörigen und Gäste des Primizianten: links das Fürstenpaar, im Hauptgang die Fahndelelegationen der Ortsvereine und der Studenten